

## Gartenpädagogische Projekttag im 1. Halbjahr 2024:

Es hat sich im Laufe der letzten Jahre seit Beginn der Corona Epidemie im Gemeinschaftsgarten eine sehr intensive natur-und gartenpädagogische Arbeit mit Kindern der benachbarten schulischen und vorschulischen Einrichtungen etabliert. Diese Arbeit reichte von wöchentlich regelmäßigen einstündigen Besuchen von Kitakindern in ihrem „Nachbargarten“ bis zu unregelmäßigen wöchentlichem Arbeiten von Grundschulkindern in ihrer Hortzeit. Daneben kann und konnten einzelne Tage von Schulen oder Feriengruppen „gebucht“ werden, um den Internationalen Garten mit seiner Imkerei, seinen vielfältigen Möglichkeiten der Beobachtung von Tieren und Pflanzen und nicht zuletzt dem Begehen eines Barfußweges und vieles mehr kennenzulernen.

- Vom **08.März bis zum 14.Juni kamen an jedem Freitagvormittag 8-10 Kinder der Lärchenklasse der Montessorischule in den Garten** und arbeiteten jahreszeitlich entsprechend auf ihrer Parzelle oder auch in Gemeinschaftsbereichen des Gartens. Hierbei wurden sie begleitet von ihrer Lehrerin und angeleitet und unterstützt von 2 ehrenamtlich arbeitenden fachlich kompetenten Mitgliedern des Internationalen Gartens.

Da wurden Pflanzkästen zusammengebaut, Schubkarren mit Erde für die Beete und Holzhackmulch für die Wege dazwischen bewegt und eingefüllt. Säen von Möhrensamen, Einlegen von Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und das Pflanzen von vorgezogenen Tomaten und Kürbissen und Erdbeerpflanzen war dann als nächstes an der Reihe. Schließlich mussten alle aber auch lernen, unendlich viele Schnecken aus den Beeten zu entfernen. Das Saubermachen des Barfußweges war eine Gemeinschaftsarbeit, die schnell von der Hand ging. Für die Sommerferien wurde eine Eltern-Kindtruppe organisiert, die sich auch in den 6 Wochen um die Beete und ihre Schützlinge kümmert.

- Am **25. Juni nahmen 11 Kinder eines einwöchigen Ferienangebots der Ev.-reformierten Gemeinde an einem Projekttag teil**: Neben einem sehr kindgerechten Vortrag unseres Imkers Kamal und der Arbeit mit Schaukästen zur Bienenentwicklung gab es eine Honigprobe mit verschiedenen Sorten. Viel freies Spielen und auch das Schnitzen kleiner Stöcke war eine entspannte Alternative, während die Erwachsenen sich mit der Hilfe einzelner Kinder um das Rühren eines Pfannkuchenteiges und das Anzünden eines Feuers kümmerten. Pfannkuchen schmeckten dann besonders lecker mit vor Ort geernteten Johannisbeeren, eingelegt in ein köstliches Gelee.

- Am **2.Juli kamen nacheinander 2 Gruppen der Kita St. Martin**, unsere unmittelbare nachbarliche Einrichtung, zu Besuch:

- **Von 9-11 Uhr waren 19 quirlige Kitakinder mit 2 Begleiterinnen** unter der Anleitung unser ehrenamtlichen Fachfrauen zunächst mit etlichen Bewegungs- und Geschicklichkeitsspielen beschäftigt. Das Entdecken und das Ernten von Gartenkräutern wie Salbei, Zironenmelisse oder Pfefferminze lief parallel zum Ernten von Jostabeeren mit einer 10-köpfigen Gruppe von 3-5-jährigen. Rund um einen Beerenbusch herum hockten sie, pflückten, erzählten von Gott und der Welt und alle erlebten viel Freude. Die Beeren konnten die Kinder nach dem Waschen in Gläser füllen und in Gelee gehüllt mit zu ihrer Köchin Ute in die Kita nehmen. Der Höhepunkt war dann aber nach dem, diesmal sehr kleinkindgemäßen Vortrag beim Imker Kamal, das Honigschlecken mit verschlossenen Augen, bevor dann alle 19 Kinder an der Pforte zur Kita adieu sagten.

- Das **Programm für die 9 Hortkinder der gleichen Einrichtung von 10:30 – 12:30 Uhr** war dann sehr konzentriert. Herr Kamal freute sich, den großen Kindern mehr Fachwissen vermitteln zu können. Und immer ging es um das Gleichgewicht im Dreieck von Mensch – Bienen – Pflanzen. Auch die anwesenden Erwachsenen hatten da einiges zu lernen.

Im Anschluss sah das Programm dann vor, - Feuer anzünden, - Stöcke für Stockbrot schnitzen, - Hefteteig um die Stöcke wickeln, - knusprig braun werden lassen, - schwarze Johannisbeeren ernten, - waschen, - in Gläser füllen, - mit Gelee bedecken - mitnehmen zum Hort - und dort als Nachtisch genießen.